

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Bioland-Betrieb frischeKISTE:

frischeKISTE GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Heinz-Jürgen Michel
An der Wassermühle 20
28857 Syke-Gessel, NI
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 04242-79 78
info@frischekiste.de
www.frischekiste.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

September 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

frischeKISTE

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft



demonstrationsbetriebe.de

Bioland-Gemüse erleben

Entdecken, wo es herkommt: Die frischeKISTE liefert Gemüse aus eigenem Anbau in die Region um Syke, 20 Kilometer südlich von Bremen. Wer sich selbst ein Bild davon machen möchte, wo Lebensmittel wachsen, ist herzlich eingeladen.

Die Landwirtschaft ist gleichzeitig Verursacher und Opfer der Klimakrise. Die frischeKISTE hat sich zum Ziel gesetzt, neue Lösungen auszuprobieren. Im Zentrum steht der ökologische Landbau mit Direktvermarktung. Fein- und Frischgemüse wie Salate, Kohlrabi, Mangold, Kräuter, Tomaten, Gurken, Paprika und Grünkohl werden täglich frisch geerntet. Öko-Betriebe in der Region liefern weitere regionale Produkte hinzu und der Zukauf aus dem Bio-Fachgroßhandel rundet das Sortiment ab. Erdgasbetriebene Lieferfahrzeuge, Photovoltaik-Anlage und Holzvergaser-Heizkessel reduzieren zusätzlich den CO₂-Fußabdruck.

Humus für das Klima

Der Humus im Boden ist die Grundlage für gute, gesunde Ernten. Er speichert Nährstoffe und Wasser und versorgt damit das Bodenleben und die Pflanzen. Aber nicht nur das Gemüse profitiert, denn Humus bindet gleichzeitig CO₂ aus der Atmosphäre und trägt so zum Klimaschutz bei. Die frischeKISTE begünstigt diese Doppelfunktion durch Zwischenfruchtanbau, intensive Kompostierung und eine regenwurmfreundliche Bodenbearbeitung.

Eine weite Fruchtfolge, Verzicht auf Agrarchemie, extensives Grünland und Blühstreifen schaffen Lebensräume für biologische Vielfalt.



Um sich an Hitze, Dürre und Starkregen anzupassen, nutzt der Betrieb Mulchauflagen, wässert die Felder sparsam und verlagert die Kulturen in Frühjahr und Herbst. Außerdem setzt die frischeKISTE auf biologische Vielfalt. Eine weit gestellte Fruchtfolge, der Verzicht auf Agrarchemie sowie schnell lösliche Dünger, kleinteilige Strukturen, extensiv genutztes Grünland, Streuobstwiesen, Hecken, Blühstreifen und ungenutzte Ecken erhalten und schaffen neue Lebensräume.

Hofführungen und Hofrestaurant

Ob Kindergartengruppe, Schulklasse oder interessierte Erwachsene, Betriebsbesichtigungen können nach vorheriger Anmeldung per Telefon oder per Mail gern durchgeführt werden. Das Bioland-Hofrestaurant in einer alten Fachwerkscheune auf dem Hofgelände empfängt Gäste von Mittwoch bis Sonntag. Gastgeberpaar Stefanie und Dirk Wolters verwöhnen mit einer feinen, saisonalen Küche. Die Karte bietet Vorspeisen, Fleisch, Fisch und vegetarische Gerichte, Desserts und Getränke aus biologischer Erzeugung. Öffnungszeiten und Speisekarte: www.bioland-hofrestaurant.de. Um Reservierung wird gebeten.

17 ha

Gesamtfläche, davon 8 ha Acker und 9 ha Grünland

2 ha

Gemüsebau

750 m²

Folientunnel

